I prossimi avvenimenti sportivi

Autor(en): **C.V.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775045

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

I PROSSIMI AVVENIMENTI SPORTIVI

Febbraio è indubbiamente il mese ideale per lo sport invernale. Le giornate sono già molto più lunghe, il sole è più alto nel firmamento e la neve raggiunge l'altezza massima di tutta la stagione. In quanto poi alla sua qualità non si potrebbe desiderare di meglio, ciò che va detto anche per il ghiaccio. Le magnifiche distese, candide e scintillanti, invitano a scorribande deliziose, a respirare a pieni polmoni l'aria pura e frizzante, ad immergere il corpo e lo spirito in un vero e proprio bagno rinnovatore.

In tutta la regione alpina svizzera trionfa lo sport sciistico, nè v'è da temere che le Olimpiadi invernali di Oslo, convegno di élite per eccellenza, abbiano a scemare l'interesse per le manifestazioni previste per il mese di febbraio, di cui diamo qui una rapida rassegna. Ecco, anzitutto, due riunioni di campionato che non possono lasciare indifferenti quanti partecipano alla vita sportiva del nostro paese, inquantochè si tratta di ceti che non hanno la possibilità di allenarsi per settimane intere o di soggiornare nelle stazioni climatiche più in voga. A Lenk si svolgeranno il 15 e 16 febbraio le Gare sciistiche dei Ferrovieri, mentre a Grindelwald avranno luogo dal 22 al 24 i Campionati operai svizzeri. Delle numerose altre competizioni sciistiche accenneremo soltanto a quelle del «Nastro bianco» di St. Moritz, del «Montgomery-Cup» a Gstaad (ambedue il 16 e 17 febbraio), nonchè alla Settimana del Parsenn, a Davos, che s'inizierà il 28 dello stesso mese. Prima di partire per Oslo, la nazionale di hockey su ghiaccio s'incontrerà a Basilea e a Zurigo (1 e 3 febbraio) con la squadra rappresentativa americana, ciò che darà ai nostri l'occasione di misurare ancora una volta le proprie forze prima dell'agone olimpionico.

A Grindelwald si svolgeranno (1 e 3 febbraio) i Campionati svizzeri di poliathlon militare, ai quali seguiranno, il 17, le Gare di pattuglie della IIIa Divisione a Grindelwald, e dell'VIIIa Divisione a Engelberg. Ciò costituirà il prologo dei Campionati nazionali per pattuglie di Andermatt (2 marzo), che comprenderanno nuovamente un concorso fra soldati sciatori di diverse nazioni. Interessante sarà pure la corsa di gran fondo su 20 km con due prove di tiro, che aprirà la «Piccola Olimpiade dello sciatore militare» a Andermatt, del 28 febbraio. Infine, a coronare la stagione, interverranno i Campionati svizzeri di sci a Klosters, dal 7 al 9 marzo, nella stupenda regione del Gotschnagrat, con un programma attraentissimo, nel quale figurano gare in discesa per uomini, donne e juniors, uno slalom gigante, uno slalom per squadre e uno slalom speciale che segnerà il punto culminante della grande competizione.

C.V.

SEILBAHNEN – NICHT ZUM VERGNÜGEN

Man darf wohl sagen, daß die neuzeitliche Technik die Aufstiegsmühen zu einem wesentlichen Teil ausgeschaltet, die Abfahrtsfreuden dadurch um ein gut Teil gesteigert hat. Beinahe jeder Kurort besitzt heute Skilifte oder Sesselbahnen, Funis und andern «motorisierten Zeitgewinn».

Aber zunehmend gewinnt das Drahtseil auch in abseitigen Alpentälern an Bedeutung: Es ist ein Glück, wenn unsere Bergbauern die schweren Heu- und Holzbürden nicht mehr auf ausgewaschenen Steilwegen zu Tal schleppen müssen, sondern die Lasten einfach einem jener weitgespannten Seile anvertrauen können, welche von einer hohen Fluh zum Heimetli hinunter leiten. Wieviel Zeit, wieviel Mühe läßt sich damit sparen! Dies ist fürwahr nicht nebensächlich in unserer Gegenwart, da die Entvölkerung der schweizerischen Alpentäler so bedrohlich zunimmt.

Doch auch ausgebaute Transportseilbahnen zu hochgelegenen Alpen oder Hofsiedlungen sind in den letzten Jahren manchenorts entstanden. «Volle zweiundzwanzigtausend Liter Milch, fünftausend Kilo Käse und viele hundert Kilo Butter haben wir mit der neuen Seilbahn von der Leisalp in unser Dorf Vals heruntergeholt – und alles durch die Luft. Das Brot, den übrigen Proviant und das notwendige Holz mußten wir nicht mehr in mühseligem Anstieg drei Stunden weit hinaufbuckeln, sondern konnten einfach alles unserer Seilbahn anvertrauen. Versteht ihr jetzt, daß wir der BERGHILFE so dankbar sind, die uns den Bau ermöglicht hat?»

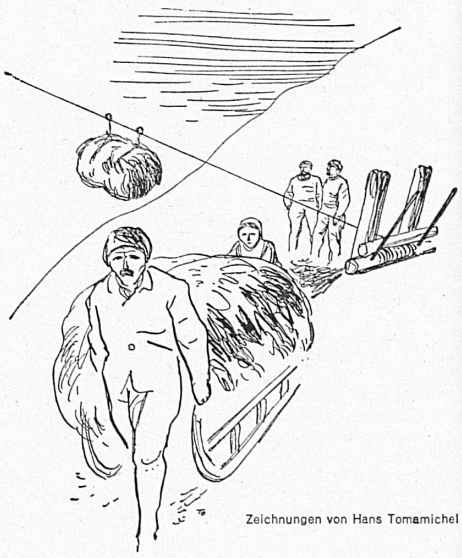
Aber auch die Kurgäste des landschaftlich so schön gelegenen Bündner Dorfes Vals und seines Heilbades genießen die Vorzüge der Transportseilbahn, weil nun endlich die Frischmilchversorgung gesichert ist – und was für herrliche Milch kommt jeden Tag von den Sonnenalpen!

Wollte man allein die Heu- und Holzseile, die einfachen und leistungsfähigen Seilbahnen aufzählen, zu deren Bau die BERGHILFE schon beitrug, so müßte eine lange Liste von Bosco-Gurin bis ins Frutigtal und Schächental folgen. Es geht hier nicht um sportliches Vergnügen und damit um eine Angelegenheit der Fremdenwerbung, sondern um praktische Alltagshilfe an jene unter unsern Volksgenossen, die sich so oft durch ein schweres Dasein ringen müssen und in jahrzehntelangem Kampf gegen Lawinen und Wildwasser, Rüfen und Steinschlag stehen. Ihnen ihre Existenzschwierigkeiten zu mildern, ist wahrlich auch ein Stück Eidgenossenschaft.

So meint es auch einer der besten Kenner der sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten unserer Berggebiete: Bundesrat Escher, selber ein Bergbauernsohn. Unlängst hat er geschrieben: «Die BERGHILFE hat seit vielen Jahren dazu beigetragen, unserer Bergbevölkerung die Existenz zu erleichtern. In strikter politischer und konfessioneller Neutralität hilft sie im Stillen mit, die männliche und weibliche Jugend zu ertüchtigen. Lebenswichtige Werke, wie Wildbachwuhre und Lawinenverbauungen, Wasserversorgungen und Wegbauten, Stromanschlüsse und Transportseilbahnen, Alpställe, Sägewerke usw. werden mit ihrer Unterstützung ausgeführt. So verdient die BERGHILFE auch den Dank und die finanzielle Unterstützung aller. Die Sammlung der BERGHILFE sei daher allen Miteidgenossen warm empfohlen.»

BERGHILFE-Sammlung 1952: Postcheck-Konto VIII 32443 Zürich.

yz



Zeichnungen von Hans Tomamichel